

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vor und jagte sie in die Flucht. Im Hoch-Cordevole war unsere Offensive gegen das feste Bollwerk des Col di Lana von Erfolg gekrönt. Die außerordentlichen Geländeschwierigkeiten, die durch zahlreiche und starke Verteidigungswerke noch vergrößert wurden, der erbitterte Widerstand des Feindes und die Unbilden eines frühzeitigen Winters haben nicht vermocht, den Vormarsch unsere tapfern Truppen aufzuhalten. Gestern nachmittag bemächtigte sich unsere Infanterie nach wirksamer Artillerievorbereitung in einem letzten und wütenden Angriffe feindlicher Stellungen und pflanzte unsere Fahne auf einem steilen Gipfel auf, der sich inmitten des Schnees zu einer Höhe von 2464 Metern erhebt. Wir haben außerdem gegen hundert Gefangene gemacht, darunter vier Offiziere, die dem dritten Kaiserregiment angehören, und haben ein Maschinengewehr, eine große Menge Munition und anderes Kriegsmaterial erbeutet.

9. November 1915.

Mehrere feindliche Angriffe in den Dolomiten auf den Col di Lana und den Siefattel wurden abgewiesen.

Aus der italienischen Meldung Nr. 167: Auf dem Hoch-Cordevole versuchte der Feind in der Nacht vom 7. auf den 8. November mit Ersatzmannschaften den Gipfel des Col di Lana wieder zu erobern. Dieser heftige Stoß wurde abgewiesen. Die Unsrigen gingen zur Gegenoffensive über und verfolgten den flüchtenden Gegner. Sie erreichten ihn und bemächtigten sich des Gipfels des Monte Sief (2426 Meter), nördlich des Col di Lana.

10. November.

Feindliche Angriffe auf den Col di Lana wurden abgewiesen.

Aus der italienischen Meldung Nr. 168: Im Hoch-Cordevole dauerte die Offensive äußerst tätig fort. Unsere Truppen griffen entschlossen den Gebirgswall von einer mittleren Höhe von über 2000 Metern zwischen der Sief- und der Settsaß-Spitze an und es gelang ihnen, ihn an mehreren Punkten zu überschreiten.

12. November.

An der Dolomitenfront griffen die Italiener auch in den letzten Tagen unsere Stellungen auf der Spitze und an den Hängen des Col di Lana mehrmals vergebens an.

Die amtlichen Presseberichte der italienischen Heeresleitung über die Ereignisse in diesem Raum sind vollkommen falsch und können wohl nur auf ganz unrichtigen Meldungen beruhen (vgl. S. 89 f.).

13. November 1915.

Aus der italienischen Meldung Nr. 171: Unsere mit unermüdblicher Ausdauer längs der ganzen Front fortgesetzte Offensive trug uns gestern einige neue Erfolge ein. Im Val Lagarina besetzten wir die Ortschaft Marco. Destlich dieser Ortschaft eroberten wir den Abhang des Berges, der von Zugna Torta in nördlicher Richtung gegen Bizzana abfällt. Unsere Flugzeuge bombardierten in vollem Fluge das Quartier eines österreichischen Kommandos. Im Val Campelle griff eine Abteilung Alpini-Freiwilliger, die auf einer Offensiverkundung gegen den Montalon begriffen war, eine starke feindliche Abteilung, die von der Forcella di Balsorda herunterkam, an und schlug sie in die Flucht. Im Hoch-Cordevole dauern die Operationen fort, zur Ausdehnung des Gebietes, das wir auf der Höhe des Col di Lana und auf dem Monte Sief sowie auf den Nordostabhängen dieses gebirgigen Massivs erobert haben.

Die österreichisch-ungarischen Sperrforts im Tiroler und Kärntner Grenzgebiet unter italienischem Feuer

„Ohne Unterbrechung,“ heißt es in einem Bericht aus dem K. u. K. Kriegspressequartier (28. IX. 1919), „stehen die südtirolischen Sperrforts, namentlich die Werke der Hochfläche von Lafraun—Bielgereuth (Lavarone—Folgaria) unter dem heftigsten Artilleriefeuer der Italiener. Eine Hülle der schwersten italienischen Kaliber, darunter eine Anzahl von Dreißigern, speit in Kanonaden ohne Ende, ihren Geschüzhagel auf die Eingangstriege Tirols, ohne sie zerbrecen, ohne sie auch nur erschüttern zu können. Und als den Italienern endlich der Versuch glückte, ihre ausgiebigsten Steilfeuergeschütze teilweise an die österreichisch-ungarischen Werke heranzuschieben, begannen die K. u. K. Mörser sofort die Nähergerückten niederzujagen; dem Versuche, die italienischen Geschütze vorwärtszu-